

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 82.

Sonnabend den 12. Oktober 1901.

11. Jahrgang.

Bekanntmachung

die Einkommensteuer auf das Jahr 1902 betr.

Nachdem die Hauslisten für die Einschätzung zur Einkommensteuer auf das Jahr 1902 bereits ausgehändigt worden sind, wird hiermit folgendes bekannt gegeben.

Die Ausfüllung dieser Listen hat zufolge Generalverordnung des königlichen Finanzministeriums vom 25. Juni 1888 im ganzen Lande nach dem

Stande am 12. Oktober d. J.

zu geschehen, d. h. es sind diejenigen ausnahmspflichtigen Personen einzuzichnen, welche an diesem Tage in dem betreffenden Grundstücke wohnen.

In die Liste sind alle über 14 Jahre alten Personen männlichen wie weiblichen Geschlechts aufzunehmen.

Es werden hierdurch die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter aufgefordert, dafür Sorge zu sein, daß die Ausfüllung aller Rubriken der erwähnten Listen rechtzeitig und richtig erfolgt.

Namentlich ist darauf zu sehen, daß

1. die Mietwerte der einzelnen Wohn- und Geschäftsräume bez. der als Niederlagsgewölbe und dergl. vermieteten Räume wahrheitsgemäß eingestellt werden,
2. die Einträge übersichtlich und deutlich erfolgen,
3. bei den weiblichen Personen ersichtlich gemacht wird, ob dieselben ledig, verheiratet oder verwitwet sind, und endlich

Vertilgung und Sächsisches.

Bretinig. Das Kaiserliche Postamt in Bretinig führt fortan die Bezeichnung „Bretinig (Bz. Dresden)“.

Neuerdings gelangen bei der Post als neue Sportrichtung häufig Briefe und Drucksachen zur Auslieferung, die in ihrer äußeren Form den zusammengefalteten Telegramm-Ankunftsformularen nachgebildet sind. Die Postverwaltung hat indeß bestimmt, daß derartige Sendungen wegen posttechnischer Schwierigkeiten von der Postbeförderung ausgeschlossen und den Absendern zurückzugeben sind.

Der überall bemerkbare Rückgang im Güterausfuhr hat den deutschen Bahnverwaltungen Anlaß gegeben, zur Ermöglichung der vollen Ausnutzung der Lokomotivkräfte die Anzahl der Güterzüge auf den verschiedentlichsten Linien zu vermindern oder durch ihren Verkehr zu beschränken. Auch die Sächsische Staatsbahnverwaltung hat in dem neuen Winterfahrplan diese wirtschaftliche Lage berücksichtigt und entsprechende Maßnahmen getroffen. Es werden jetzt verschiedene Züge, deren Verkehr bisher ein regelmäßiger war, nur noch dann abgelassen, wenn eine ausweichende Benutzung zu erwarten ist.

Zu besetzen ist eine ständige Lehrerstelle an der sechsklassigen Schule zu Hauswalde. Die obere Schulbehörde, Einkommensteueramt, die Stellenbesetzung, die gegenseitigen Alterszulagen, freie geräumige Wohnung im Schulhause und nach Besinden Honorar für Turnunterricht. Bewerbungsgesuche mit den erforderlichen Beilagen sind bis 21. Oktober beim Bezirkschulinspektor Dr. Hartmann in Ramenz einzureichen.

Im Königreiche Sachsen bestehen zur Zeit rund 1200 Jnnungen. Drei davon sind noch aus dem 14. Jahrhundert erhalten. Merkwürdiger Weise sind das alles Schuhmacher-Jnnungen; die Zwickauer ist 1348, die Leipziger 1352, die Peniger 1353 beständig worden. Anfang September d. J. konnte auch die Dresdener Schuhmacher-Jnnung ihr 500jähriges Bestehen feiern.

Reinböhl, 8. Oktober. Fast unglaublich klingt folgendes, vom „Meißner Tagebl.“ verbreitetes Vorkommnis. Herr Branddirektor Defser, der sich bereits seit acht Tagen auf Revolutionsreisen in den Orten der Amtshauptmannschaft Meissen befindet, traf am Mittwoch früh auch in W. ein, um die dortige Pflichtfeuerwehr zu inspizieren. 40 Minuten nach der vom Gemeindevorstande veranlaßten

Marmierung waren am Brandplaz (Hintergebäude des Rathhauses) von der 50 Mann starken Pflichtfeuerwehr gerade 10 erschienen, so daß erst nach Verlauf von ungefähr drei viertel Stunden Wasser gegeben werden konnte; die anderen 40 Mann waren einfach nicht erschienen! Auch das Gerätematerial entsprach den zu stellenden Anforderungen nicht. Meissen. Die Besetzung des in China verunglückten Oberleutnants v. Heynitz fand kürzlich auf dem Friedhofe zu Heynitz bei Meissen statt. An der Feier nahmen teil sämtliche Offiziere des königlich sächsischen Schützen-Regiments Nr. 108, dem der Verstorbene vor seiner Ausreise nach China angehörte, sowie die Offiziere und Abordnungen der Infanterie-Regimenter Nr. 139 und 181.

Auf schreckliche Weise hat in der Nacht zum Dienstag in Meerane der 43 Jahre alte, verheiratete Handelsmann Heinrich Louis Heumer Selbstmord begangen. Er schnitt sich mit einem Küchenmesser die Kehle durch und trieb sich dann durch die Wunde seinen Spazierstock ca. 25 Centimeter tief in den Körper hinein. Heumer, der kränklich war, hat die That allem Anscheine nach in einem Anfälle geistiger Störung begangen.

Abgebrannt ist in Grimma das Herlingsche Wohnhaus, wodurch vier im Hause wohnende Familien und zwei Husaren-Unteroffiziere geschädigt wurden. Da im Herlingschen Grundstück sich ein mit 26 Mann und 34 Pferden belegtes Militär-Quartier befindet, bot sich ein aufregendes Schauspiel, galt es doch, Mannschaften und Pferde baldmöglichst aus den an das Wohnhaus angrenzenden Räumen zu bringen. Im Quartier war auch eine größere Anzahl erst am Sonnabend eingezogener Rekruten untergebracht, die, noch völlig fremd in den Räumlichkeiten, im ersten Schreck, zum Teil nur mit Hemd bekleidet, das Freie suchten. Infolge des Schredes über das Feuer starb am anderen Morgen an Herzschlag eine dem Brandherde nahe wohnende 69jährige Dame, die langjährige Vorsteherin des Fechtvereins, Frau verw. Emma Bernbi.

Von einer ungewöhnlichen Erscheinung auf dem Gebiete des Postwesens berichtet man aus Schönberg am Kapellenberge im Vogtlande: Seit kurzem sieht man die Landbriefträger der dortigen Gegend mit dem bei unserer Infanterie eingeführten Seitengewehr ausgerüstet ihre Bestelgänge besorgen. Da jüngst in der Umgebung Raubfälle vorgekommen sind, ist diese zum Gebrauch schnell

4. jeder Haushaltungsvorstand die Liste in der dafür bestimmten Spalte 18 unterschrieben vollzieht.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß der Hausbesitzer für die durch unrichtige und unvollständige Angaben dem Staate entgangene Steuerbeträge haftpflichtig ist. Die ausgefüllten Listen sind spätestens innerhalb der vorgeschriebenen Frist von 10 Tagen durch den Hausbesitzer selbst oder wenigstens eine solche Person, welche nötige Auskunft zu erteilen vermag, beim Unterzeichneten abzugeben; andere Personen müssen zurückgewiesen werden.

Bretinig, 7. Oktober 1901.

Roth, Gemeindevorstand.

Schule zu Bretinig.

Saut gestern gefaßten Sitzungsbeschlusses ist vom 1. Oktober d. J. an das Schulgeld am 1. Tage jedes Monats in der Wohnung

des Schulkassierers, Herrn Ferdinand Schöne Nr. 61, an diesen abzuliefern. Durch ihn können in nächster Zeit Schulgeld-Quittungsbücher unentgeltlich bezogen werden.

Bretinig, den 8. Oktober 1901.

Der Schulvorstand

durch:
Arth. Gebler, Vors.

fertige Verteidigungswaffe für die Landbriefträger, die namentlich in der Gebirgsgegend oft recht einsame Wege zurücklegen haben, sehr am Plage.

Durch Elektrizität getötet wurde kürzlich in Remniz bei Dresden eine — Gans, welche bei ihrem Aufstiegen gleichzeitig zwei Drähte der elektrischen Licht- und Kraftleitung mit den Flügeln berührte und somit eine Verbindung des Stromes herbeiführte, welcher auf das Tier derartig einwirkte, daß es sofort leblos zu Boden fiel.

Das Chemnitzer Schwurgericht verurteilte den Arbeiter Franz Ruhn wegen des Mordes an dem Milchmädchen Hulda Kohl zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Am Montag ist auf dem Kamme des Erzgebirges der erste Schnee gefallen. Der Fichtelberg und die Wipfel seiner Bäume erglänzten in einem weißen Kleide.

Annaberg, 8. Oktober. Gestern traf ein Sohn der Stadt Oberwiesenthal, der bisher dem ostasiatischen Expeditionskorps angehört hatte, in seiner Heimat wieder ein. Zum Empfange hatten sich neben den Angehörigen desselben der Bürgermeister, sowie der Gesangverein eingefunden. Der Bürgermeister begrüßte ihn mit warmen Worten und entbot dem Heimkehrenden das Willkommen der Stadt. Der Gesangverein widmete ihm einen musikalischen Gruß. Auch in der Gemeinde Kranzahl wurde ein glücklich zurückkehrender China-Krieger mit Ehren empfangen. Nachdem er auf dem Bahnhofe von einer zahlreich versammelten Gemeinde begrüßt und in die Wohnung seiner Angehörigen geleitet worden war, brachte der königlich sächsische Militärverein ihm einen Lampenzug und die Musik spielte vor dem Hause den Choral „Nun danket Alle Gott“.

In festlichem Zuge wurde der junge Krieger sodann in das Vereinslokal des Militärvereins geleitet, wo zu Ehren des Heimkehrten eine kameradschaftliche Vereinigung stattfand.

Die italienischen Arbeiter Sgrazutti und Serafini, die gegen den Altinsberger Distriktsarzt Dr. Schindler ein Raubattentat verübt hatten, wurden vom Schwurgericht zu Eger zu 8 und 3 Jahren Kerker verurteilt. Wegen dieses Strafausmaß ergriff der Staatsanwalt den Rekurs. Das Obergericht gab demselben statt und verschärfte die Strafe auf 12 bez. 6 Jahre Kerker.

Infolge von Leuchtgasausströmung sind in Bretz erst kürzlich zwei Menschenleben ver-

nichtet worden und schon wieder ist von einem solchen Falle zu berichten. Die Diebstahlschen Eheleute ließen sich am Mittwoch früh nicht sehen, und als man in die Wohnung drang, die von starkem Gasgeruch erfüllt war, fand man den Ehemann bereits tot, die Frau aber noch schwach lebend vor. Sie wurde ins Krankenhaus gebracht.

Dschag. Einen furchtbaren Selbstmord verübte ein junger, unbekannter Mensch, indem er sich bei Großböhl vor die heranbrausende Lokomotive des Leipziger Schnellzuges warf. Er wurde als Leiche aufgehoben.

Bei dem kurzen, aber heftigen Gewitter, das sich am Mittwoch Nachmittag mit Hagelschlag über Leipzig entlud, wurden durch Rückschläge insbesondere die Fernsprecheinrichtungen in Mitleidenschaft gezogen. Bis abends waren innerhalb des Stadtfernsprechnetzes allein über 250 Störungen solcher Art vorgekommen.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. 19. p. Trin.: Frühamt. Beichte 8 Uhr Vorm. — Nachm. 2 Uhr: Einführungs-gottesdienst für die Konfirmanden, wozu Eltern, Paten, Angehörige herzlich eingeladen werden. Versammlung der Konfirmanden in der Pfarre 1 1/2 Uhr.

Getraut: Frida Anna, T. b. anf. Fleischermeisters E. F. Ziegenbalg in B. — Erwin Walter, S. b. Handelsm. C. L. Scherzer in S. Getraut: Paul Alwin Brückner, Baugewerker in Großröhrsdorf, mit Frida Hedwig Schöne in B. — Max Alwin Schölzel, Packer in B., mit Amanda Martha Gebauer in B. Beerdigt: Anna Martha Horn in S., 2 J. 11 M. 5 T. alt. — Unehel. S. in B., 2 M. 13 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Dom. 19. p. Trin.: Früh 8 Uhr: Frühamt. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Missionsstunde.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Dora Elisabeth, T. des Kaufmanns Friedrich Alwin Philipp 160. — Fritz Martin, S. des Zigarrenmachers Karl Friedrich Schurig 256q. Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Edwin Julius Wehnert, Kontorist 329, und Olga Martha Ritsche 154.

Als gestorben wurden eingetragen: Ernst Max, S. des Schuhmachers Theodor Hermann Lahe 77d, 1 M. 5 T. alt. — Emil Rudolf, S. des Krankenhausverwalters Friedrich Emil Weinert 125r, 3 J. — M. 25 T. alt.